

Formidables Formosa

Die Zahlen des taiwanischen Fahrrad-Exportverbandes TBEA zeigen: Die Bike-Exporte 2008 explodierten auf nie dagewesenes Niveau. Insgesamt verließen 5,4 Millionen Fahrräder die Insel. Verglichen mit dem Vorjahr ist das ein Plus von 13,7 Prozent. Ihr Wert legte sogar um 31,1 Prozent zu. Der Durchschnittspreis lag 15,8 Prozent über dem des Vorjahres.



Kao-Fong Hsu, Chef eines japanischen Restaurants in Taichung, liebt seinen Primavera-Renner so sehr, dass er ihn sauber geputzt an die Wand in seinem Lokal hängt.

Kao-Fong Hsu, chef of a Japanese restaurant in Taichung, loves his Primavera racer so much that he hangs it properly cleaned on the wall in his restaurant.

Größter Abnehmer von Fahrrädern made in Taiwan war im vorigen Jahr wiederum Großbritannien, gefolgt von den ansonsten gut von China versorgten USA, Deutschland, den Niederlanden und Japan. Wobei man sicherlich zu den Exporten nach Holland sagen muss, dass in dieser Zahl auch Mengen enthalten sind, die über die holländischen Häfen in die EU rollen – also die Niederlande auch wieder verlassen.

Interessant ist ein Blick auf die jeweiligen Werte der Bike-Exporte. Sie klaffen beispielsweise weit auseinander zwischen dem größten Abnehmerland Großbritannien und den USA.

Durchschnittspreise variieren

Die jeweiligen Durchschnittspreise für die fünf Top-Destinationen liegen weit auseinander. Vor allem die USA setzen auf hochwertige Ware aus Taiwan mit einem Durchschnittspreis von über 400 US-Dollar. Andere Länder bringen es wenigstens auf über 200 US-Dollar, Großbritannien verfehlt selbst diese Marke deutlich.

Dass sich die USA vor allem mit hochwertiger Ware aus Taiwan eindecken, hängt auch damit zusammen, dass dort Billigräder made in China weiterhin ohne Strafzölle eingeführt werden können und sich der Taiwan-Import auf hochwertige Ware

beschränkt. Die in die EU exportierte Fahrradware aus China wird weiterhin mit einem kräftigen EU-Anti-Dumping-Strafzoll ausgebremst.

Der höchste Durchschnittspreis für ein Taiwan-Bike wurde übrigens nicht in den USA, sondern laut TBEA in Kanada und Israel erzielt. Bis auf Frankreich ist der Taiwan-Bike-Durchschnittspreis im Vergleich zum Vorjahr überall gestiegen. Bei unserem Nachbarn Frankreich fiel er gegenüber 2007 um 23,8 Prozent auf den niedrigsten Wert in der TBEA-Statistik. Hängt das eventuell mit den großen französischen Massen Anbietern Decathlon, Carrefour und Co zusammen?

Fahradexporte nach Europa

Mit einem Marktanteil von 72 Prozent ist Europa größter Abnehmer von Fahrrädern made in Taiwan – gefolgt von Nordamerika, Asien und Ozeanien. Auch wertmäßig lagen diese vorn.

**Taiwans Fahrradexporte
Ausgewählte Länder 2007 bis 2008**

	Menge/ Quantity	Wert/ Value	Durchschnitts- preis/Ave-Price	Menge/ Quantity	Wert/ Value	Durchschnitts- preis/Ave-Price
	Tsd. Stück Thousand units	Mio. US\$	US\$	Tsd. Stück Thousand units	Mio. US\$	US\$
Australien	132	48,7	369	159	61,3	386
Deutschland	402	95,1	193	581	138,4	239
Frankreich	64	10,1	157	117	14,0	120
Italien	75	20,8	275	64	20,0	312
Japan	207	49,9	241	248	71,6	289
Kanada	79	34,7	438	104	47,8	458
Niederlande	396	108,7	274	449	134,4	299
Spanien	146	27,5	188	112	27,3	244
USA	596	231,5	388	720	297,4	413
Utd Kingdom	933	130,6	140	957	158,8	166
Gesamt pro Jahr/Total	4.752	1.055	222	5.402	1.387,8	257

Quelle/Source: Taiwan Bicycle Exporters' Association

Anderen Quellen zufolge sollen alleine 3,62 Millionen Räder in den EU-Markt gegangen sein. Ihr Wert soll bei 723,48 Millionen US-Dollar gelegen haben. Somit würde der Durchschnittspreis eines in der EU verkauften Taiwan-Bikes bei 201,56 US-Dollar liegen (Vorjahr: 168,09 US-Dollar = +19,9 Prozent).

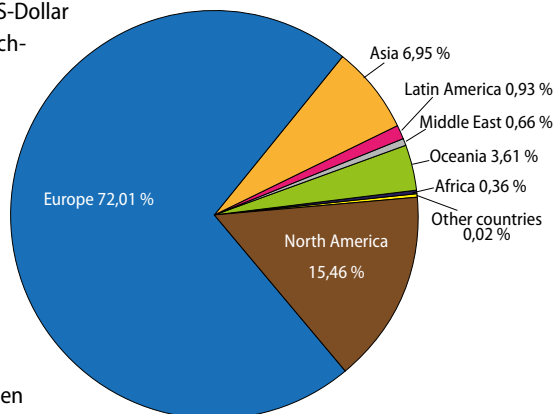
Falträder stark nachgefragt

Die TBEA-Statistik zeigt auch die wachsenden Faltrad-Exporte Taiwans, von 2007 auf 2008 allein um 4,1 Prozent. Ihr Wert stieg um 16,4 Prozent auf 14,9 Millionen US-Dollar. Somit stieg ihr Durchschnittspreis um 11,9 Prozent auf 311,51 US-Dollar. Die meisten Falträder werden natürlich weiterhin in China produziert. Das, was von Taiwan aus in die Welt rollt, setzt sich ausschließlich aus hochwertigen Faltern zusammen – wie man auch schon am Durchschnittspreis ablesen kann.

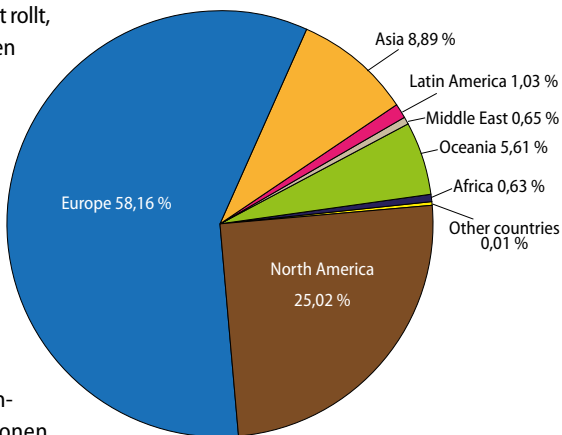
E-Bikes noch mehr gefragt

Besonders erfolgreich waren die jungen E-Bike-Exporte. Waren es 2007 noch 3.198 Einheiten mit einem Wert von 1,65 Millionen US-Dollar (Durchschnittspreis: 516,54 US-Dollar); sind es 2008 schon 6.656 Einheiten mit einem Wert von 4,11 Millionen US-Dollar (Durchschnittspreis: 616,85 US-Dollar) gewesen. Mit anderen Worten: Mengenmäßig konnten die E-Bike-Exporte 2008 gegenüber dem Vorjahr um 108,1 Prozent und wertmäßig sogar

The Statistics of Taiwan Bicycles Export
2008 by quantity



The Statistics of Taiwan Bicycles Export
2008 by value



um 148,55 Prozent zulegen. Der Durchschnittspreis hingegen um 19,42 Prozent. |

Text/Foto: Jo Beckendorff

Radlertation Taiwan

Die detaillierte TBEA-Statistik enthält nicht die Bike-Verkäufe in Taiwan. Vor ein paar Jahren hätte das auch niemanden interessiert. Aber seitdem Taiwan nicht nur Fahrrad-Produktions-, sondern auch Radfahrer-Nation geworden ist, könnte ein Blick auf diese Zahlen durchaus hilfreich sein. Sie belegen, wie eine Fahrrad-Infrastruktur erfolgreich mit Hilfe gezielter staatlicher Investitionen aufgezogen werden kann. Sicherlich hat die Industrie auch dazu beigetragen, das Thema Fahrrad voranzutreiben. Aber ohne Hilfe der Regierung hätte man das niemals geschafft.

Der taiwanische Branchenveteran und Pacific-Cycles-Geschäftsführer George Lin nannte uns jedenfalls beeindruckende Zahlen vom Fahrradmarkt Taiwan. O-Ton Lin: »Nur, damit Sie einmal eine Idee bekommen, was hier in den letzten Jahren passiert ist. Vor fünf bis sechs Jahren wurden hier zirka 400.000 Fahrräder verkauft. 2008 sind es 1,3 Millionen gewesen.« Oder, wie es Giant-Chef Tony Lo gegenüber dem Radmarkt erklärte: »Innerhalb der letzten drei Jahre haben sich die Fahrradverkäufe in Taiwan verdreifacht.« Giant – produktionsmäßig immerhin die Nummer eins in Taiwan – konnte seine Bike-Verkäufe 2008 gegenüber 2007 verdoppeln, Taiwans Nummer zwei Merida sogar verdreifachen. |

RM INTERNATIONAL:



Taiwan's bike export – two-digit growth rates and new records: **Formidable Formosa**

The figures of the Taiwanese Bike Export Association TBEA indicate the following: Bike exports in 2008 exploded to a level never seen before. A total of 5.4 million bikes left the island. Compared with the previous year, this is a plus of 13.7 percent. Their value even increased by 31.1 percent. The average price was 15.8 percent above that of the previous year (Table).

The respective average prices for the five top destinations show wide disparity. In particular the USA puts emphasis on high-quality goods from Taiwan, with an average of more than 400 US dollars. Other countries bring it to more than 200 US dollars at least, where Great Britain is missing this brand significantly.

The fact that the USA in particular is covered with high-quality goods from Taiwan has

its basis in the fact that cheap bikes made in China can be further introduced without penalty customs duties, and Taiwan imports are limited to high-quality goods. Bike merchandise exported into the EC from China continues to be braked with heavy EU anti-dumping penalty duties.

The TBEA statistics also indicate the increasing level of folding-bike exports from Taiwan, from 2007 to 2008 alone it is about

4.1 percent. Their average price increased by 11.9 percent to 311.51 US dollars.

Particularly successful were the e-bike exports. On a quantity basis, the e-bike export 2008 could increase by 108.1 percent compared to the previous year, and value-related by even 148.55 percent. |

Text/Photograph: Jo Beckendorff